

# Halle'sches Tageblatt.



Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Mr. 199.

Freitag, den 27. August 1886.

87. Jahrgang.

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die begehrteste Tages-Beile oder deren Raum 15 Bgr.

Reklamier vor dem Tagesfalten der begehrteten Comparsseite oder deren Raum 40 Bgr.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. September eröffnen wir ein einmonatliches Abonnement zum Preise von 0,75 Mk. Poststellungen werden in der Expedition des Tageblatts (gr. Ulrichsstraße 19), sowie von sämtlichen Postanstalten entgegengenommen.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung

wegen Anrechnung der Zinsheine Reihe X in den Schuldverzeichnissen der Preussischen Staatsanleihen von 1850 und 1852.

Die letzten Zinsheine zu den Schuldverzeichnissen der Preussischen Staatsanleihe vom Jahre 1850 Reihe X No. 1 bis 5 und vom Jahre 1852 Reihe X No. 1 bis 7 über die Zinsen für die Zeit vom 1. Oktober 1886 bis 31. März 1889 bzw. bis 31. März 1890, werden vom 13. September d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hierorts, Dramentstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Haupt-Kassen, sowie durch die Kreisämter in Frankfurt a/M. bezogen werden.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat dieselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinsheineinreichung mit einem Verzeichnis zu übergeben, zu welchem Formulare ebenfalls in der Handlung bei dem Königlich Preussischen No. 2 unentgeltlich zu haben sind. Demgemäß dem Einreicher eine nummerierte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsheineanweisungen nicht einlassen.

Über die Zinsheine durch eine der oben genannten Provinzial-Kassen beziehen will, hat derselbe die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnis einzureichen.

Das eine Verzeichnis wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen, jedoch zurückgegeben und ist bei Auslieferung der Zinsheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzial-Kassen und den von den Königlich Preussischen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreicher der Schuldverzeichnisse bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsheine nur dann, wenn die Zinsheineanweisungen abhandeln gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverzeichnisse an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzial-Kassen mittels besonderer Eingabe einzureichen.

### Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Merker.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der städtischen Sandgrube auf dem Golzberge bei Möglich auf die Zeit vom 1. Oktober 1886 bis einschließlich den 30. September 1889 ist ein Termin auf

**Montag den 6. September d. J.**  
**Vormittags 10 Uhr**

in der Rathshalle im Waagegebäude abzurufen.

Die Pachtkbedingungen liegen in Stadtbauamt während der Bureauzeiten aus.

Halle a. S. den 25. August 1886.

Der Magistrat.  
Stande.

### Stechbrief.

Gegen die unberechtigete Elise Mathilde Anna Seigmann aus Halle, geboren am 11. Februar 1863 zu Wittenleben, welche fähig ist, ist die Unteruchungsbefugnis wegen Meuterei verhängt.

Es wird erucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.

Halle a. S. den 21. August 1886.

### Königliche Staatsanwaltschaft.

von Meers.

### Stechbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Friedrich Schnelle aus Förberstedt, zuletzt in Wettin, welcher fähig ist, ist die Unteruchungsbefugnis wegen Diebstahls verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a. S. abzuliefern.

Schnelle sucht sich vernehmlich durch die Papiere des Schlossers Heinrich Döppelt aus Regnitz zu legitimiren.

Halle a. S. den 24. August 1886.

### Königliche Staatsanwaltschaft.

von Meers.

## Nichtamtlicher Theil.

### Aus Bulgarien.

In Bulgarien ist — wie gestern bereits gemeldet — eine Gegenrevolution ausgebrochen; die fast ebenso rasche Erfolge aufzuweisen hat, als der Ruich, welcher in der Abhebung des Fürsten Alexander gipfelte. Die bulgarische Bevölkerung hat ihren Fürsten nicht fallen lassen wie sie es im Augenblicke beabsichtigt, da sie sich zu Gunsten desselben allerorten erhebt. Der ganze Ruich war ein fein angelegtes Intriguenpiel. Die Bevölkerung wurde absichtlich betrogen, indem man einmal vorgab, die Verhaftung des Fürsten Alexander sei bei einer Truppenrevue in Vidin erfolgt und zum Andern mit dem Namen des Ministers Karawloff Fälschung trieb. Karawloff hat keinen Antheil an der Vergegnung des Fürsten und die Vidinier Garnison ist ihren Fürsten in besonderer Treue zugethan, denn sie gehörte zu den ersten, von denen bekannt wurde, dass sie sich zu Gunsten des Fürsten erklärt hatte. Auch insofern waren die ersten Berichte über die Abhebung des Fürsten falsch, als darnach alles friedlich abgegangen sein soll. Das ist nicht der Fall. Es hat Kämpfe gegeben. Man kann nicht einmal annehmen, dass sich in Bulgarien zwei etwa gleichstarke Parteien gegenübersehen, wovon die eine dem Fürsten günstig ist, die andere seine Abhebung für nützlich hält. Die letztere Partei schrempft auf ein kleines Häuflein zusammen, aber sie besitzt reichlich Machtmittel, wie sie die andere nicht aufzuweisen hat: russisches Geld und eventuell eine russische Armee zur Rückenbedeckung. Aber die Mehrheit hat über diese Machtmittel gelegt. Das provisorische Ministerium ist, wie gestern veröffentlichte Telegramme meldeten, gestützt, der Metropolit Clement, der Major Sruow und Janoff sind in Genahsam gebracht, das frühere Ministerium Karawloff ist wieder eingesetzt. Das Militär, welches durch die Meldung von der freiwilligen Abhandlung des Fürsten und durch die von der provisorischen Regierung erlassene Proklamation zu dem Eide für die provisorische Regierung veranlasst worden war, ist ebenso wie die Bevölkerung im höchsten Maße erbittert und weist jede neue Regierung zurück. Eine von Trinoovo datirte, von Stambul als Präsidenten der Volksvertretung und von Nutrow als Generalcomandirenden der Armee unterzeichnete Proklamation lautet: Im Namen des Fürsten Alexander und der Volksvertretung gebe ich kund, dass ich einstuweilen die provisorische Regierung in Sofia übernommen habe und Leben, der sich den Gesetzen nicht fügen, standrechtlich behandeln werde. Ich ernenne Nutrow zum Generalcomandirenden und übertrage demselben alle Civil- und Militär-gewalt; daher hat sich Jeder seinen Befehlen zu fügen. Ich fordere das bulgarische Volk auf, die Krone und das Vaterland vor Verräthern zu schützen, welche untreu heldenmüthigen und geliebten Fürsten vom Throne stürzen wollen. Der Allmächtige kräftige die Hand des Volkes und der Armee, damit wir den vom Volke gewählten geliebten Fürsten schützen können. Es lebe Alexander, Fürst von Bulgarien. In der russischen Presse wird bereits eine russische Intervention in Bulgarien in Aussicht gestellt und zwar mit der Begründung, dass derselbe die Anarchie ausgebrochen ist. Nur eine russische Intervention könne einer weiteren Verbreitung der Bewegung über die ganze Balkanhalbinsel vorbeugen. Auch in England macht man sich bereits mit der Eventualität einer Intervention Russlands vertraut. Die Londoner

„Times“ meint, Russland scheint in einer Weise zu Werke gegangen zu sein, die den Bürgerkrieg in Bulgarien unvermeidlich und fruchtlos mache, damit ein Vorwand für eine Intervention Russlands in Bulgarien geliefert werde.

Die gestern verbreitete Nachricht, dass Fürst Alexander in Neui als Staatsgefangener an die russischen Behörden ausgeliefert wurde, befähigt sich erweislicher Weise nicht. Nach einem vorliegenden Telegramm ist derselbe allerdings in Neui angelangt, aber keineswegs als Gefangener.

Dass der Fürst sich in Freiheit befindet, wird auch offiziell bestätigt und zwar aus Petersburg; ein Telegramm von dort lautet:

Fürst Alexander ist gestern in Neui angelangt und über Bologhisch nach Deckerreich weitergereist und zwar keineswegs als Gefangener.

Wie das „Verl. Tagbl.“ meldet, wurde der Fürst in Neui von dem Schiffskapitän ans Land geleitet und russischen Gensdarmen übergeben. Man ließ ihm nicht einen einzigen Diener. Aus Petersburg traf hierauf ein Befehl ein, den Fürsten freizugeben. Weiter liegen uns noch folgende Telegramme über die bulgarische Lage vor:

Konstantinopel, 25. August. (Telegramm des „Neuerlichen Bureau“). Der Kriegsminister hat aus Anlass der Vorgänge in Bulgarien die weitere Demission von Besatzungstruppen in Bulgarien, den Obercommandirenden in Macedonia angewiesen, sich nach Ustuf zu begeben u. Ghaliß Pascha an Stelle des des Commandos entbundenen Hassan Pascha zum Generalgouverneur von Salonich ernannt. Die Truppenbefehlshaber in Salonich wurden angewiesen, ihre Truppen zu konzentriren. An der bulgarischen Angelenheit selber wird die Worte, wie bekannt, keinerlei Entschuldigungen lassen, bevor nicht die Vortromper der Mächte auf das letzte Hundschreiben eingegangen seien. — Meldungen aus Philippopol von gestern Abend wiederholen, dass die Bevölkerung und alle räumlichen Regimenter sich mit großer Begeisterung für den Fürsten Alexander ausgesprochen hätten.

London, 25. August. Die „Times“ sagt die weitere Entwicklung der Ereignisse in Bulgarien rade einer Verödung des europäischen Friedens nahe. Wenn Fürst Alexander friedlich entronnen worden wäre, wenn der Wille der bulgarischen Bevölkerung sich als mit der Entthronung einverstanden ausgesprochen hätte, würde guter Grund zu der Erwartung vorhanden gewesen sein, dass die Aufrechterhaltung des Friedens gewahrt worden wäre. Russland scheint jedoch in einer Weise vorgegangen zu sein, die den Bürgerkrieg in Bulgarien unvermeidlich und fruchtlos mache, und damit der Vorwand für eine Intervention Russlands liefern solle. Eine solche Intervention würde die Interessen von mehr als einer europäischen Macht compromittiren. Die „Morningpost“ meint, die Mächte würden bald zwischen einer russischen oder türkischen Intervention in Bulgarien zu wählen haben.

Petersburg, 25. August. Die russische „Petersburger Zeitung“ meint, dass Russland zu einer militärischen Expedition Bulgariens zunächst nicht schreiten solle, da die Ruhe Bulgariens allein etwaige neue Blutopfer nicht werth sei.

Die plötzlich erfolgte Entthronung des Fürsten Alexander von Bulgarien hat naturgemäß die Frage hervorgezogen, ob die Katastrophe den Regenten durchaus unerwartet getroffen habe, oder ob derselbe sich der Schwäche seiner Position bewußt gewesen sei? Gegenüber denjenigen Meldungen, welche der ersten Umwälzung zuneigen, ist die „Kritik“ in der Lage mitzutheilen, dass der Fürst Alexander bereits im Juli d. J. sich privatim dahin geäußert hat: Die ihm von Russland drohende Gefahr erkenne er sehr wohl, er halte sich indessen der Treue von Karawloff und der Armee verpflichtet. Dasselbe Blatt giebt heute auch zu verstehen, dass Russland aus seinen Absichten gegenüber den Großmächten kein Gehehl gemacht habe. Gleichwohl sei man jetzt aber in Petersburg am Hofe über die Art, in der die Entthronung erfolgte — es sollen auch nichtswürdige Persönlichkeiten eine Rolle als Helfershelfer gespielt haben — sehr missgestimmt, weil man fürchte, dass das schlechte Beispiel unangenehme Rückwirkungen auf die eigenen Zustände über könnte.

König Milan von Serbien ist aus Kraquienow nach Belgrad geeilt und hielt Ministerrath, zu dem auch die Generale beigezogen wurden. Ein Theil der Armee soll mobilisirt werden. — In einem Privattelegramm an den Großen Jichy sagt König Milan von Serbien, in Folge der bulgarischen Revolution müsse er die beschlossene Reise nach Pest aufgeben. — In Serbien fällt eine mächtige Bewegung gegen den König Milan im Zuge sein.

### Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 25. August. Nach dem jetzt vorliegenden bestimmten Resultate der Reichstagswahl erhielt Gohn 4322, Krommroski 3912, Schuder 2856 Stimmen. Die Sitznahme ist auf den 10. September festgelegt.

London, 25. August. Nach einer Meldung aus Melbourne von gestern hat die englische Besetzung „Diamond“ am 1. d. M. die Anwesenheit der Bermuda-Inseln an England übernommen.

Paris, 25. August. Dem Vernehmen nach wird der Kriegsmittler Boulanger in der Budgetkommission einen Kredit von 3 Millionen verlangen, um für jedes Armeekorps das vollständige Material für Ausrüstung zu beschaffen.





# Victoria-Theater in Halle a. S.

(Leipzigerstrasse 61.)

Freitag den 27. August 1886.

Letztes Gastspiel des Hofchauspielers Herrn  
**Wilhelm Fliegner**

vom Hoftheater in Schwertau.

**Prinz Friedrich von Preußen.**

Historisches Schauspiel in 5 Akten von S. Laube

Regie: Herr Fliegner.

### Personen:

Friedrich Wilhelm I. König von Preußen  
Sophie Dorothea, seine Gemahlin  
Kronprinz Friedrich, nachmals Friedrich der Große  
Prinzessin Wilhelmine von Preußen  
General-Feldmarschall Graf von Bartensteleben  
Generalleutnant von Grambow  
Generalmajor von Buddenbrock  
Leutnant von Kette  
Bage von Keit  
Müller, Feld- und Garnisonprediger  
Fraulein von Buch  
Fräulein von Hof, Hofdame  
Ebermann, Kammerdiener und Leibknecht des Königs  
Verhe  
Fintemann, Kompradore eines Garde-Bataillons  
Doris Ritter  
\* Kronprinz Friedrich  
Offiziere, Soldaten. Ein Auditor. Der der Handlung.  
Zeit: 1730.

Herr Wagh.  
Herr Fliegner.  
Hil. Schwabe.  
Herr Nigrin.  
Herr Bachmann.  
Herr Strag.  
Herr Quier.  
Hil. Saldow.  
Herr Strieger.  
Hil. Reichel.  
Herr Hermann.  
Herr Otto.  
Herr Richter.  
Hil. Seidel.  
Herr Fliegner als Gast.  
Sperlich 1 Mr. Barquet 80 Pfg.  
Im Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber dem Victoria-Theater), in den Cigarren-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jahnke, am Markt, C. S. Seierling, Cde der Leipziger- und Voltstraße  
Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.  
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

### Preise der Plätze:

1. Reihenplätze (1-2 Reihe) nur an der Kasse 1.50 Mk.   
Sperlich 1 Mr. Barquet 80 Pfg.   
Barriere 60 Pfg. Gallerie 30 Pfg.   
Im Vorverkauf bei Herrn W. Schmidt (gegenüber dem Victoria-Theater), in den Cigarren-Geschäften der Herren Steinbrecher & Jahnke, am Markt, C. S. Seierling, Cde der Leipziger- und Voltstraße   
Die Billets haben nur zu der Vorstellung Gültigkeit, zu welcher sie gelöst sind.   
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

### Freiwillige Auktion.

Am Freitag den 27. d. M. Vormittags 9 Uhr versteigere ich Breitenstraße 12 hierelbst: mehrere Schreibsekretäre, Herrenschreibische, Sophas, Wachsfiguren, Tische, Spiegel, Bilder, Betten u. v. a. gegen sofortige Bezahlung. Petschick, Gerichtsvollzieher.

### Zwangsvollstreckung.

Am Sonnabend den 28. ds. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geiststraße 42: 1 groß, Quantum Preiselbeeren in kleineren Paketen, ferner 1 feines Möbelen für eine ganze Etage und sonstige Möbel- und Hausgeräthe. Windolph, Gerichtsvollz. i. Halle a. S., gr. Ulrichstr. 9.

**Frisches Rehwild, frisch gesch. Rebhühner, frische Treibhausananas, Ayroler Pfirsiche, ungarische Netzmelonen, Rheinisches Apfelkraut, frisch eingekochte Preiselbeeren, grosse geräuch. Elbaale, erste Sendung Riesenneunaugen, neue Sardines à l'huile, frisch eingelegte Kronenhummer, feinste Isländer Matjesheringe, div. Sorten feiner Käse, Moabiter Pumpernickel, tügl. fr. Siedewürstchen empfiehlt**  
**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 2.

### Thermometer für Aerzte.

Ich empfehle meine geprüften Fieberthermometer im Bedarfsfalle. Dieselben sind absolut fehlerfrei und wird jedem Thermometer ein Prüfungschein beigegeben. Den Herren Aerzten Vorzugspreise.  
Mauerstraße 5.  
H. Kleemann, Mechaniker.

Mk. 10-12000  
zur 2. Stelle 1. October gesucht. Offerten S. 143 postlagernd.

**Pastoren-Tabak,**  
à Pfund 80 Pfennig, nur allein bei  
**Gustav Moritz,** neben dem Haupt-Postamt.

# Böhmische Kohlen,

Mariascheiner und andere renomirte Marken  
offertre zum Bezug in ganzen Loosern und einzelnen Fuhren ab Bahn hier, sowie frei Gefäß billigt.

**Wilhelm Reupsch,** Steinhorbbahnhof, an der Berlinerstrasse.

Unter Allerhöchstem Protektorate S. M. d. Kaisers u. Königs und unter dem Ehrenpräsidium

Sr. K. K. Hohheit des Kronprinzen

Jubiläums-Ausstellungs-

# Lotterie.

Ziehung am 15. September 1886 und folgenden Tagen.  
Original-Loose à 1 Mark — auf 10 Loose ein Freiloses — (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfohlen und versendet

**Carl Heintze,**

Alleiniges General-Debit und Haupt-Kollektion

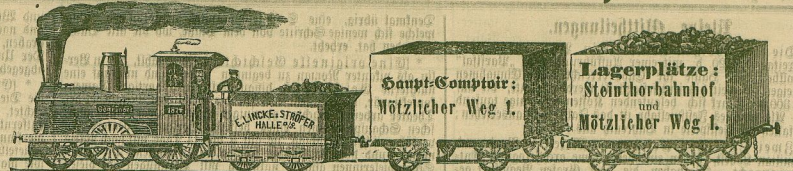
**Hamburg, Gr. Johannisstr. 4.**

(Zahlstelle: Berlin W., Unter den Linden 3.)

**Loose** sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

**Desinfektionsmittel** Farben in allen Mässen, Stoffe mit geringer Mühe wie aller Art empfiehlt zu billigsten Preisen neu zu färben, empfiehlt  
M. Waltsgott.

# Ed. Lincke & Ströfer,



# Bau- und Brenn-Materialien-Geschäft.

Bestellungs-Annahmen in der Stadt:  
bei Herrn Gustav Moritz, gr. Steinstraße No. 53, daselbst Telephon-Benutzung, und bei den Herren Leonhardt & Schlesinger, gr. Ulrichstraße No. 14.

# Gothaer Lebensversicherungsbank.

Verfich. Bestand am 1. Aug. 1886: 67240 Pers. mit 502 200 000 Mark  
Bausfonds 131 800 000  
Versicherungssumme ansbezahlt 170 200 000  
Vertreter der Bank in Halle: L. Hildenhagen, W. G. Beyer, in Wettin: Gustav Strasser, in Ja. H. G. Strasser.

# Circus Herzog

Halle a.S., Magdeburgerstr., auf dem früheren Ausstellungsplatze.  
Sonnabend den 28. August 1886 Abends 7 1/2 Uhr

# Grosse brillante Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen. Vorstellung der besten Fechtmeister- und Schulsperde, sowie Auftreten sämtlicher Clowns.  
Preise der Plätze: Logenstuhl 3 Mark, Parquet nummerirt 2 Mark, erster Platz 1.50 Mark, zweiter Platz 1 Mark, Gallerie 50 Pfg. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen auf erstem und zweitem Platz die Hälfte. — Die Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst wurden. Die Kasse ist von früh 11 Uhr bis Schluss der Vorstellungen ununterbrochen geöffnet. Alles Nähere durch die Programme, welche bei den Billetreuen für 10 Pfg. käuflich sind. Es finden täglich Vorstellungen statt. Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr, Beginn des Concerts um 7 Uhr, Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr.  
Hochachtungsvoll Heinrich Herzog, Direktor.  
Ehrenstatthalter Sr. K. Hohheit des Prinz-Regenten von Bayern.  
Sonntag den 29. August 1886: Zwei grosse Vorstellungen, die erste 4 Uhr Nachmittags, die zweite 7 1/2 Uhr Abends.

# Sichere Heilung

Allen, die an Blasen-, Nieren-, Geschlechts-, sowie Unterleibs- u. Frauenkrankheiten etc. leiden in den schlimmsten und veraltetsten Fällen leiden. Prospect gratis und franco.  
F. C. BAUER, Spezialarzt, Altm. Margarethenb., Dörfel-Dörfelungen.

# Ein Bursche

mit guten Zeugnissen für einen Pferd zum sofortigen Eintritt gesucht  
Wöhlitzherweg 4.

# Prinz Carl.

Sonnabend u. Sonntag den 28. und 29. August

# 3 grosse Extra-Concerte

der Sudanesischen Original-Regent-Militär-Kapelle des Majors aus 14 Personen bestehend, die sich aus 10 Stämmen rekrutieren: 1) Kiam-Kiam, ehemaliger Kammermusiker, 2) Dima, 3) Barber, 4) Bogabara, 5) Takelani, 6) Giebeslawi, 7) Forami, 8) Schluhi, 9) Giengawi, 10) Takani.  
Die Kapelle concertirt u. 20. Juli bis 20. Aug. im Belle-Alliance-Theater in Berlin und hatte die hohe Ehre, sich am 22. Aug. vor Ihren Maj. d. Könige u. d. Königin von Sachsen und allen hohen Prinzlichkeiten zu produzieren.

Für den redaktionellen und Anzeigenentwurf verantwortlich Julius Runderst in Halle. — Bild: (des Buchdruckers [R. W. [Schumann] in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Hierzu Beilage.

